Niederschrift

über die 17. Sitzung der Gemeindevertretung Midlum am Dienstag, dem 01.06.2010, im Dorfgemeinschaftshaus Midlum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:20 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Helmut Marczinkowski

Bürgermeister

Frau Hellen Früchtnicht

Herr Stefan Hansen

Herr Jens-Peter Hinrichsen

2. stellv. Bürgermeister

Herr Stefan Hinrichsen

Herr Kay Michaelis

Frau Manuela Sonnenberg

Frau Frauke Vollert

Herr Toni Zwanziger

von der Verwaltung

Herr Marco Christiansen

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Bericht des Bürgermeisters
- 6 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 7 . Kurbetriebsangelegenheiten
- 8 . Neufassung der Ortsgestaltungssatzung
- 9 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister (Bgm.) Marczinkowski begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung (GV) und die anwesende Bürgerschaft. Die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

2. Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung (öffentlicher Teil)

Die GV hat zwei Änderungswünsche zur Niederschrift der 16. Sitzung. Da beide Änderungswünsche den nicht-öffentlichen Teil der Niederschrift betreffen, werden die Richtigstellungen unter TOP 10 angeführt.

Ansonsten gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Der Bgm. bittet die anwesende Bürgerschaft um Wortbeiträge.

An die GV wird die Frage gerichtet, wie der derzeitige Sachstand bezüglich der Herrichtung des Hermann-Nissen-Stiegs ist.

Der Bgm. erklärt, dass die Angelegenheit noch in Klärung ist. Es liegt bereits ein Angebot für die Durchführung der notwendigen Maßnahmen vor. Allerdings ist noch keine Rückmeldung vom zuständigen Sachbearbeiter vom Bau- und Planungsamt eingegangen, so dass zu diesem Zeitpunkt kein konkreter Termin benannt werden kann.

Die Raumpflegerin meldet an, dass neues Reinigungsgerät angeschafft werden müsste. Die Kosten dafür belaufen sich auf 52,50 €. Die GV wird gebeten, dem Anliegen zuzustimmen.

Einwände werden nicht erhoben. Der Bgm. bittet im Anschluss um Hergabe der Rechnung.

Bei dieser Gelegenheit teilt die Hausmeisterin der GV mit, dass der neue Schlüssel für das Gebäude, der angeschafft werden musste, bedauerlicherweise nicht für die Tür der Besenkammer passt, so dass Mieter der Räumlichkeiten keinen Zugang zu den Reinigungsutensilien haben.

Gemeindevertreter St. Hinrichsen sagt zu, sich dieser Sache anzunehmen. Macht aber darauf aufmerksam, dass ggf. ein neuer Schlüssel in der Anschaffung relativ teuer sein wird, da es sich hierbei um eine Schließanlage handelt.

Gemeindevertreter St. Hansen gibt bekannt, dass die Straßengemeinschaft die Kosten für den Sand übernehmen wird, der für den Kinderspielplatz neu angeschafft werden muss. Herr Hansen bittet Herrn Zwanziger alles weitere in die Wege zu leiten. Die Rechnung soll anschließend an die Straßengemeinschaft übergeben werden.

Der Bgm. teilt mit, dass ein eingegangenes Schreiben zum Thema „Faulbrut“ an den ortsansässigen Imker weiterleiten wird. Das Schreiben hat u.a. zum Inhalt, dass die Gemeinde Midlum als Kerngebiet ausgewiesen wird und somit eine Bienenstockwanderung nicht zulässig sein soll.

Die anwesenden Mitglieder kommen erneut auf die Störung der öffentlichen Beleuchtung im Bereich Mühlenstieg/ Am Thingstieg zu sprechen. Leider konnte nicht abschließend geklärt werden, was die Störung der Beleuchtung verursacht hat. Es steht die Vermutung im Raum, dass ggf. der Schaden durch Wassereinbruch herrührt.

Aus dem Gremium wird die Bitte an die GV gerichtet, sich zu folgenden Problemen zu äußern und schnellst möglich eine Lösung herbeizuführen. Bemängelt wird einerseits der Zustand des Bikeplatzes. Hier soll nach wie vor Unrat und andere Überbleibsel des Bikefestes nicht entsorgt worden sein. Dies sollte doch nun umgehend geschehen. Des weiteren sollte die Frage geklärt werden, was mit der Sitzbank am Grundstück

Bruhn geschehen soll. Diese Bank wird kaum genutzt und befindet sich in einem desolaten Zustand. Entweder sollte diese Bank entsorgt oder aber in den Bereich der Blockhütte umgesetzt werden.

Als weiteren Punkt wird die Terminierung des diesjährigen Sommerfestes angesprochen. Leider ist bei der Buchung der Musikkapelle ein Missverständnis aufgetreten, so dass am eigentlich andachten Termin die Kapelle nicht zur Verfügung steht, da zeitgleich in der Gemeinde Nieblum eine Veranstaltung stattfindet. Es gilt zu überlegen, ob der Termin für das Sommerfest verschoben werden sollte.

Herr St. Hansen bringt klar zum Ausdruck, dass eine Terminverschiebung nur auf Grund der Tatsache, dass auch in Nieblum eine Festivität stattfindet, nicht eingesehen werden kann. Das Sommerfest hat seinen festen Platz im Veranstaltungskalender und ist im Vergleich zur Parallelveranstaltung zudem von anderer Qualität.

Der Bgm. wird gebeten, mit der Musikkapelle nochmals in Kontakt zu treten.

Thematisiert wird an dieser Stelle die noch nicht abgeschlossenen Teerarbeiten im Bereich der Buurnstrat. Aus dem Gremium wird angefragt, wie hier weiterverfahren werden soll.

Herr St. Hinrichsen erwidert, dass diese Schäden in der Straßenoberfläche nur im Rahmen einer Sanierung endgültig beseitigt werden könnten.

5. Bericht des Bürgermeisters

Der Bgm. berichtet, dass drei Veranstaltungen stattgefunden haben, an denen er beteiligt gewesen ist.

Im Landwirtschaftsministerium hat jüngst die Insel- und Halligkonferenz unter der Beteiligung von zehn Bürgermeistern von den Inseln und Halligen getagt. Themen, die die Gemeinde Midlum direkt betreffen, hat es nicht gegeben. Angesprochen wurde u.a. das Thema Ölpest (bezugnehmend auf die Situation im Golf von Mexiko). Thematisiert wurde auch die allgemeine Inselversorgung und welche Sichtweisen diesbezüglich auf Landes- und Bundesebene existieren.

Am 18.05. hat der Fachausschuss Föhr getagt. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Errichtung großflächiger Solaranlagen im Marschgebiet keine Mehrheit gefunden hat.

Am Tag zuvor, also am 17.05., hat sich der Amtsausschuss zusammgefunden. Herausgestellt hat sich, dass die Bezuschussung für die Beseitigung der Frostschäden, die das Bundesverkehrsministerium in Aussicht gestellt hat, an die Bedingung geknüpft ist, dass die Straßen dem Kernwegenetz zuzurechnen sind (Straßen mit einer Fahrbahnbreite von 4,5 Metern). In wie weit dies auf die Gemeindestraßen zutrifft, lässt sich zur Zeit schwer darstellen. Ein zusätzliches Problem könnten die Brücken darstellen, die sich im Gemeindegebiet befinden. Diese verfügen über eine Traglast von max. 16 Tonnen. Derzeit stehen keine Gelder zur Verfügung, um die Tragfähigkeit der Brücken zu verbessern. Es könnte also gut sein, dass die Gemeinden auf diese Problematik in naher Zukunft auch ohne zusätzliche Gelder reagieren müssen.

Es hat eine Ölvögel-Konferenz unter Beteiligung von Frau Janine Bahr stattgefunden. Getagt hat außerdem der Rechnungsprüfungsausschuss.

Auch mit der FTG hat ein Gespräch stattgefunden. Unter anderem wurden die Belegungszahlen der Gemeinde für das Jahr 2009 angesprochen.

6. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Herr St. Hinrichsen teilt mit, dass die Straßenschäden soweit möglich größtenteils behoben sind. In einigen Straßenzügen besteht allerdings noch Handlungsbedarf. Herr J.-P. Hinrichsen bittet den Bgm. um Beteiligung an einer Ortsbegehung, wenn die restlichen Schäden beseitigt und das Straßennetz insoweit wieder hergestellt ist.

Der Bgm. teilt mit, dass die Hundetoiletten hergerichtet sind. Aus dem Gremium wird mitgeteilt, dass die Pfähle zu kurz sind.

Herr St. Hansen gibt vorab bekannt, dass er eine Kostenaufstellung für das Carport der FFW Midlum als Handreiche gefertigt hat. Diese soll im nicht-öffentlichen Teil vorgestellt und diskutiert werden.

7. Kurbetriebsangelegenheiten

Der Bgm. teilt mit, dass er eine Einladung zur Lenkungsgruppe der FTG erhalten hat. Dieser Gesprächstermin wird am 14.06. stattfinden. Die Belegungszahlen für 2009 liegen für die GV bei Interesse zur Einsichtnahme bereit.

8. Neufassung der Ortsgestaltungssatzung

Der Bgm. verteilt die OGS in der Fassung vom 15.06.1978, die mit den erarbeiteten Änderungen aus der letzten Sitzung ergänzt wurde und stellt die aktuelle Fassung zur Diskussion. Besondere Aufmerksamkeit sollte auf die §§ 9 und 13 gerichtet werden. Die GV trägt die Diskussionsvorlage abwechselnd vor. Man ist sich dahingehend einig, dass auch die Öffentlichkeit an der Beratung angemessen beteiligt werden soll.

Wortbeiträge werden zu folgenden § der OGS geleistet:

§ 1: Der Bgm. stellt klar, dass die Satzung nicht das gesamte Gemeindegebiet umfasst. Ausgenommen sind wenige Straßenzüge sowie die Aussiedlungshöfe. Herr St. Hansen ergänzt dahingehend, dass die OGS schwerpunktmäßig den historischen Dorfkern betrifft. Sollten darüber hinaus auch weitere, noch nicht erfasste Straßen, unter die OGS fallen, so müsste das Regelwerk unter § 1 erweitert werden.

§ 3: Der Bgm. macht darauf aufmerksam, dass der Absatz 2 gestrichen wurde, weil der § 9a diesen Bereich neu und umfassender regelt.

§ 4: Nach kurzer Diskussion kommt die GV überein, die Firsthöhe in Absatz 1 auf 8,50 m zu reduzieren. Der Bgm. verweist in diesem Zusammenhang auf die OGS der Gemeinde Wrixum, wo dies identisch geregelt ist. Die GV möchte nach regem Meinungsaustausch den Absatz 2 wie folgt fassen: Bei Reetdächern darf der Abstand zwischen Unterkante der Traufe und der Oberkante des Sockels nicht mehr als 2,20 m betragen.

§ 5: Der Absatz 6 Satz 1 soll nach Auffassung der GV wie folgt formuliert werden: Der Dachüberstand muss mindestens 0,30 m und darf höchstens 0,65 betragen. Der Absatz 7 Satz 2 soll ebenfalls verändert werden: Sie dürfen vorgezogen werden und sollen Firsthöhe nicht überschreiten.

Absatz 8: Hier entsteht eine Debatte über die Frage, in welchen Abmessungen Dachfensterflächen zulässig sein sollen. Die GV einigt sich darauf, den Satz 2 zu ergänzen: Über ausgebauten Dachgeschossen und Spitzböden und in Spitzböden sind Dachaufbauten und Dachflächenfenster pro Dachseite in den Maßen 60 x 98 cm erlaubt.

Absatz 10: Die GV wünscht, dass die Regelung der Farbgebung gestrichen wird. Der Absatz 10 ist neu zu fassen: Auf Hartdächern sind Solaranlagen zulässig, wenn sie flächenparallel zur Dachhaut liegen.

§ 6: Es wird die Frage aufgeworfen, ob im Absatz 1 auch Holz zugelassen werden soll. Man ist mehrheitlich der Auffassung, dass dies im Einzelfall entscheiden werden soll.

§ 8: Asbestzement ist nicht mehr im Einsatz. Dieser Begriff ist durch „Betonfaserzement“ zu ersetzen (Absatz 2).

§ 9: Die GV ist der Auffassung, dass die zulässigen Farbtöne um „ochsenblutrot“ erweitert werden sollen, da dieser Ton hier nicht uncharakteristisch ist (Absatz 2).

Über den neu eingeführten § 9a entbrennt eine rege Debatte über diverse Regelungsinhalte. Nachdem das Meinungsbild steht, ist sich das Gremium einig, dass der § 9a keine Änderung erfahren soll. Frau M. Sonnenberg weist auf die mögliche Wirkung des § 9a hin und regt an, ob nicht tatsächlich eine Differenzierung bezüglich des Wirkungsbereiches der OGS sinnvoll wäre.

§ 10: Der Absatz 1 soll unter a. und b. unter Hinzufügung des Farbtones „dunkelgrün“ ergänzt werden.

§ 12: Die GV wünscht, dass im Absatz 1 die Firsthöhe von 8,00 m auf 8,50 m heraufgesetzt wird. Im Absatz 2 ist das Wort „Asbestzement“ zu streichen und durch den Begriff „Betonfaserzement“ zu ersetzen. Zudem soll im Absatz 2 der Farbton dunkelgrün aufgenommen werden.

§ 13: Im Absatz 2 ist das Wort könne um ein „n“ zu ergänzen. Im Absatz 3 sollte der Farbton „Natur“ mit aufgeführt werden.

§ 14: Nach kurzem Meinungs austausch ist sich die GV einig, dass im zweiten Satz „...sind im oberen Drittel zu verbrettern...“ gestrichen werden sollte, da diese Maßgabe an Sinnhaftigkeit mangelt.

9. Verschiedenes

Unter diesem TOP werden keine Wortbeiträge geleistet.